



**Schulinterner Lehrplan der  
Kaisern-Theophanu-Schule  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale  
Oberstufe**

**Erziehungswissenschaft**

*Stand: August 2022*

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Erziehungswissenschaft an der Kaiserin-Theophanu-Schule

Die Kaiserin-Theophanu-Schule liegt im linksrheinischen Stadtteil Köln-Kalk. In jeder Jahrgangsstufe der gymnasialen Oberstufe werden ungefähr 140 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass stets mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) mit jeweils etwa 20 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt drei Kolleginnen, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt. Im Einzugsbereich der Schule wohnen viele Arbeiterfamilien, zu einem großen Teil mit Migrationshintergrund. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den sehr unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) es zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen zur Zeit keine eigenen Fachräume zur Verfügung, jedoch lässt es die räumliche Situation im gut ausgestatteten Oberstufenbereich zu, dass Kurse über das Halbjahr hinweg in gleichbleibenden Räumen unterrichtet werden können. So befinden sich in allen Räumen ein Computer und ein Beamer sowie eine Dokumentenkamera und ein Whiteboard. Daneben verfügt die Fachschaft über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Nachschlagewerken, welche jährlich durch aktuelle Neuerscheinungen von Lehrwerken ergänzt wird. Die Fachschaft hat sich bewusst dazu entschieden, mit keinem festem Lehrwerk zu arbeiten, sondern die existierende Bandbreite der einschlägigen Lehrwerke mit ihren unterschiedlichen didaktischen Konzepten und den unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zu nutzen. Diese werden u.U. durch aktuelle Beiträge aus Fachzeitschriften u.Ä. unterfüttert. Eins der einschlägigen Lehrwerke existiert im Klassensatz, sodass es bei Bedarf in den Kursen für einzelne Stunden genutzt werden kann.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die im schulinternen Lehrplan dargestellten Unterrichtsvorhaben decken alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Dazu werden Übersichten und Konkretisierungen angeboten.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ Verbindliches festschreibt, hat die exemplarische Darlegung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ nur empfehlenden Charakter. Im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben ist sicherzustellen, dass insgesamt alle Sach- und Urteils-kompetenzen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

---

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

EF 1. Halbjahr Obligatorisches Thema	Schulinterne Konkretisierung	Kompetenzorientierung	Methoden
<p><b>Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Individuum im Erziehungsprozess</li> <li>• Erziehung – Sozialisation – Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erziehungsbegriff</li> <li>• Anthropologische Grundannahmen</li> <li>• Aufgabe und Rolle des Erziehers</li> <li>• Sozialisationsprozesse und Bedeutung der geheimen Miterzieher</li> <li>• Erziehungsbedürftigkeit am Beispiel der Hospitalismusforschung und der Isolationskinder (familiäre und außerfamiliäre Erziehung)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (z.B. Wolfskinder) (MK3)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> <li>• Durchführung von Befragungen und Erhebungen (z.B. Bedeutung der geheimen Miterzieher 2014 / entwicklungshemmende Faktoren) (MK12 + SK4)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive (Fallbeispiele): Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb pädagogischer Handlungskompetenz in simulierten oder realen Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispielanalyse</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Rollenspiel, Debatte</li> <li>• Clustering, Mind-Mapping</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>• Arbeit mit Operatoren</li> <li>• Bild und/oder Karikaturanalysen</li> <li>• Standbilder</li> <li>• Filmanalyse</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Ggfs. Lernorganisation mit Hilfe eines Glossars</li> <li>• Ggfs. Projektarbeit / fächerübergreifendes Lernen</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit</li> <li>• Erziehungsziele und Erziehungsstile (Erziehungstilforschung, Analyse von Erziehungssituationen, Bedeutung des demokratischen Erziehungsstils)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Erklärung elementarer erziehungswissenschaftlicher Phänomene, Modelle und Theorien (SK2)</li> <li>• Entwicklung eines Verständnisses über den Einfluss pädagogischen Handelns auf das Individuum und die Gesellschaft (SK5)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungsmittel am Beispiel von Strafe oder Kommunikation</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (z.B. Wolfskinder) (MK3)</li> <li>• Analyse und Interpretation von Studien, Statistiken und Experimenten (z.B. Erziehungsstile nach K. Lewin / das Milgram-Experiment / das Stanford-Prison-Experiment) (unter Berücksichtigung von Gütekriterien) (MK7)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung subjektiver Theorien (Erfahrung, Vorverständnis) mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien &amp; Reflexion des eigenen Urteilsprozesses (UK1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulatives Erproben verschiedener Formen pädagogischen Handelns (HK1 + HK3)</li> </ul>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Kindererziehung</li> <li>• Kindheit im 20. Jahrhundert</li> <li>• Kindheit in unterschiedlichen kulturellen Kontexten (ggfs. Projektarbeit)</li> <li>• Kindheit in unterschiedlichen sozialen Kontexten (aktuelle pädagogische Probleme und Kontroversen)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines Verständnisses über den Einfluss pädagogischen Handelns auf das Individuum und die Gesellschaft (SK5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (z.B. Wolfskinder) (MK3)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> <li>• Durchführen von Befragungen und Erhebungen (z.B. Kindheit im historischen Kontext) (MK12)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigengestaltung unterrichtlicher Lernprozesse (z.B. durch Projektarbeit oder fächerübergreifendes Lernen) (HK4)</li> </ul>	
<p><u>Bei Zeit zum Ende des Halbjahres</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung (Wertvorstellungen Jugendlicher, „Fridays for Future“ und die Generation Greta, Mündigkeit)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typisch Mann, Typisch Frau?! (Geschlechterrollen im historischen Verlauf, Erziehung, Geschlecht, Gesellschaft, Genderforschung)</li> </ul>		
--	---	--	--

<b>EF 2. Halbjahr Obligatorisches Thema</b>	<b>Schulinterne Konkretisierung</b>	<b>Kompetenzorientierung</b>	<b>Methoden</b>
<b>Lernen und Erziehung</b>  <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen im pädagogischen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Begriff Lernen</li> <li>• Lernfähigkeit / Lernbedürftigkeit</li> <li>• Inklusion</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive (Fallbeispiele): Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb pädagogischer Handlungskompetenz in simulierten oder realen Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispielanalyse</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Rollenspiel, Debatte</li> <li>• Clustering, Mind-Mapping</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>• Arbeit mit Operatoren</li> <li>• Bild und/oder Karikaturanalyse</li> <li>• Standbilder</li> <li>• Filmanalyse</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Ggfs. Lernorganisation mit Hilfe eines Glossars</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggfs. Projektarbeit / fächerübergreifendes Lernen</li> </ul>
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lerntheorien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Behaviorismus</li> <li>Lernen am Modell</li> <li>Konsequenzen für pädagogisches Handeln</li> </ul>	<u>Sachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung und Erklärung elementarer erziehungswissenschaftlicher Phänomene, Modelle und Theorien (SK2)</li> </ul> <u>Methodenkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (z.B. Wolfskinder) (MK3)</li> <li>Vorbereiten, Durchführen und Analysieren von Experimenten (z.B. Bousfield) (MK7 + MK9)</li> <li>Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> </ul>	

		<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung subjektiver Theorien (Erfahrung, Vorverständnis) mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien &amp; Reflexion des eigenen Urteilsprozesses (UK1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulatives Erproben verschiedener Formen pädagogischen Handelns (HK1 + HK3)</li> </ul>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurobiologische Grundlagen</li> <li>• Konstruktivismus und Pädagogik – Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit</li> <li>• Lerntypentest</li> <li>• (Lernen lernen)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Erklärung elementarer (erziehungswissenschaftlicher Phänomene, Modelle und Theorien (SK2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung subjektiver Theorien (Erfahrung, Vorverständnis) mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien &amp; Reflexion des eigenen Urteilsprozesses (UK1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigengestaltung unterrichtlicher Lernprozesse (z.B. durch Entwicklung und Erprobung von Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK1) / von Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK2)</li> </ul>	

An verschiedenen Stellen ergibt sich die Möglichkeit des *fächerverbindenden Lernens*, z.B. im Rahmen folgender Themenfelder:

- EF a. Halbjahr: anthropologische oder naturwissenschaftliche Erklärungsansätze zur Erziehungsbedürftigkeit und Erziehbarkeit des Menschen
  - Bezug zu Biologie, Sozialwissenschaften
- EF 2. Halbjahr: Lerntheorien und neurobiologische Aspekte des Lernens → Bezug zu Biologie, Psychologie

An verschiedenen Stellen bietet sich zudem die Gelegenheit *eigenverantwortlichen Arbeitens* an:

- EF 1. Halbjahr: kulturelle Bedingtheit von Erziehung: Entwicklung kurzer Unterrichtssequenzen im Rahmen von Projektarbeit
- EF 2. Halbjahr: entdeckendes Lernen: Entwicklung kurzer Unterrichtssequenzen im Rahmen von Projektarbeit



Q1 1. Halbjahr Obligatorisches Thema	Schulinterne Konkretisierung	Kompetenzorientierung	Methoden
<p><b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/Identität</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Modell kognitiver Entwicklung nach J. Piaget – Fördern und Fordern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundbegriffe der Theorie</li> <li>Stufenlehre</li> <li>Konstruktivismus</li> <li>Konsequenzen für die pädagogische Praxis</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung von Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1)</li> <li>Erprobung von i.d.R. simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und Reflexion dieser hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fallbeispielanalyse</li> <li>Textanalyse</li> <li>Rollenspiel, Debatte</li> <li>Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>Arbeit mit Operatoren</li> <li>Stationenlernen</li> <li>Internetrecherche</li> <li>SuS unterrichten SuS</li> <li>Expertenbefragung</li> <li>Ggfs. Studententag</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Modell moralischer Entwicklung nach L. Kohlberg – Werteerziehung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktionen und Notwendigkeit von Normen und Werten</li> <li>Konzepte der Werteentwicklung</li> <li>Stufenmodell</li> <li>Pädagogische Anwendung der Stufenlehre (z.B. in der Schule)</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse von Texten, insbesondere Fallbeispielen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	
<p><b>zusätzlich im Leistungskurs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach G. Schäfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spracherwerb</li> <li>Bedeutung des Spiels</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse von Texten, insbesondere Fallbeispielen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> <li>Anwendung von Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf die eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung (MK14)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle psychosozialer und psychosozialer Entwicklung von S. Freud und E. Erikson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychoanalyse</li> <li>• Instanzenlehre</li> <li>• Abwehrmechanismen</li> <li>• Stufenlehre</li>   <li>• Identitätsbegriff</li>   <li>• Stufenlehre</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> <li>• Ermittlung der Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK19)</li> <li>• Analyse der erziehungswissenschaftlichen Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</li> <li>• Darstellung von Arbeitsergebnissen in geeigneten Präsentationstechniken (MK13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung unterrichtlicher Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theorien und Erkenntnissen (HK4)</li> </ul>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktionistische Sozialisationsmodelle nach G.H. Mead und L. Krappmann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialisation als Rollenlernen</li> <li>• Konzept der ich-Identität nach Mead</li>   <li>• Balancierende Identität nach Krappmann</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der erziehungswissenschaftlichen Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erprobung von i.d.R. simulativ verschiedenen Formen pädagogischen Handelns und Reflexion dieser hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3)</li> </ul>	

Besonders am Beispiel des Unterrichtsvorhabens II lässt sich die *Nachhaltigkeit sozialer Projekte* thematisieren:  
 Beispiele für die moralische Atmosphäre unserer Schule: Schule ohne Rassismus, Schule der Vielfalt (Demokratieerziehung), SV (Partizipation)

Q1 2. Halbjahr Obligatorisches Thema	Schulinterne Konkretisierung	Kompetenzorientierung	Methoden
<p><b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung/Identität</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach K. Hurrelmann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition Jugend (biologisch, juristisch, pädagogisch)</li> <li>• Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</li> <li>• Maxime nach Hurrelmann</li> <li>• Entwicklungsaufgaben</li> <li>• Mögliche Problemlösestrategien für Jugendliche</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von Diagrammen und Schaubildern als Auswertung einer Befragung (MK13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> <li>• Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispielanalyse</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• Rollenspiel, Debatte</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>• Arbeit mit Operatoren</li> <li>• Stationenlernen</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• SuS unterrichten SuS</li> <li>• Expertenbefragung</li> <li>• Ggfs. Studientag</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (W. Heitmeyer)</li> <li>• Medienerziehung / Mediengewalt (Transformation von Identität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition / Formen von Gewalt</li> <li>• Soziologische und psychologische Erklärungsansätze für Gewalt</li> <li>• Prävention und Intervention von Gewalt (z.B. Faustlos)</li> <li>• Darstellung von Gewalt in Medien</li> <li>• Ausüben von Gewalt im sozialen Netzwerk (z.B. Cybermobbing)</li> <li>• Identitätsbegriff Erikson vs. Keupp</li> <li>• Medienpädagogische Konzepte</li> </ul>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen von Fragebögen und Ermittlung von Ergebnissen einer Expertenbefragung (MK2)</li> <li>• Analyse von Texten, insbesondere Fallbeispielen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> <li>• Ermittlung von empirischen Daten aus Statistiken (MK7)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	

<p><b><u>zusätzlich im Leistungskurs</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht (W. Stierlin)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundannahmen systemischer Analyse</li> <li>• Systemisches Fragen</li> </ul>	<p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Texten, insbesondere Fallbeispielen, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6)</li> </ul> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK2 + HK5)</li> </ul>	
--	---	---	--

Q2 1. & 2. Halbjahr Obligatorisches Thema	Schulinterne Konkretisierung	Kompetenzorientierung	Methoden
<p><b>Entwicklung, Sozialisation und Erziehung / Werte, Normen und Ziele von Erziehung und Bildung / Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</b></p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erziehungsgrundsätze im nationalsozialistischen Staat</li> <li>Säuberung des Schulwesens</li> <li>Freizeitgestaltung in HJ und BDM</li> </ul>	<p><b><u>Sachkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> </ul> <p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive: Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b><u>Handlungskompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> <li>Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textanalyse</li> <li>Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>Filmanalyse</li> <li>Bildanalyse</li> <li>Internetrecherche</li> </ul>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begriff der Reformpädagogik</li> <li>Biographie Korczaks</li> <li>Das Recht des Kindes auf Achtung</li> <li>Erziehungsmethoden und -mittel zur Selbsterziehung</li> <li>Aktualität / Möglichkeiten der Umsetzung / Kritik</li> <li>Institutionalisierung von Erziehung, Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</li> <li>Pädagogische Professionalisierung am Beispiel von Vorschuleinrichtungen</li> </ul>	<p><b><u>Sachkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> <li>Beschreibung und Erklärung elementarer erziehungswissenschaftlicher Phänomene, Modelle und Theorien (SK2)</li> </ul> <p><b><u>Methodenkompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beurteilung der Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)</li> <li>Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive: Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textanalyse</li> <li>Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>Stationenlernen</li> <li>Filmanalyse</li> <li>Bildanalyse</li> <li>Internetrecherche</li> </ul>

		<p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> <li>• argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</li> </ul>	
<p><b>zusätzlich im Leistungskurs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu ist die Schule da?</li> <li>• Bildungsbegriff</li> <li>• Allgemeinbildung</li> <li>• Drei Grundfähigkeiten der Selbst- &amp; Mitbestimmung und der Solidarität</li> <li>• Epochaltypische Schlüsselprobleme</li> <li>• Fähigkeiten der Problemlösung</li> <li>• Diskussion: Leitbild einer Schule</li> <li>• Kritische Würdigung / Zusammenhang Klafki &amp; NS</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive: Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> </ul> <p>Argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>• Filmanalyse</li> <li>• Bildanalyse</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Erziehung und Bildung als Möglichkeit für den Umgang mit kulturbedingten Konflikten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausländer – Migranten – Asylanten – Flüchtlinge – erste Definitionen</li> <li>• Historische Entwicklung der Interkulturellen Pädagogik (Paradigmenwechsel)</li> <li>• Ziele und Konzepte Interkultureller Bildung (Nieke) / Interkulturelle Kommunikation</li> <li>• Expansion des Bildungssystems</li> <li>• Bildung und Didaktik</li> <li>• Funktionen von Schule (Fend)</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von pädagogischem Grundwissen zur Beschreibung, Erklärung und Beurteilung erziehungswissenschaftlicher Phänomene (SK1 + SK3)</li> <li>• Beschreibung und Erklärung elementarer erziehungswissenschaftlicher Phänomene, Modelle und Theorien (SK2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung pädagogisch relevanter Informationen aus Fachliteratur, Internet oder Film (MK3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion und Beurteilung einfacher Wirklichkeitsausschnitte aus pädagogischer Perspektive: Möglichkeiten, Grenzen und Folgen (UK3)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse</li> <li>• Kooperative Arbeitsformen (Gruppenarbeit / think-pair-share)</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Expertenvortrag</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritik</li> <li>• (PISA) – Ergebnisse und Maßnahmen; Zusammenhang Schulerfolg und Migrationsgeschichte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)</li> </ul> <p>argumentatives Vertreten von Handlungsoptionen (HK5)</p>	
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Berufsfelder damals und heute</li> </ul>	<p><i>Anmerkung: auf Grund der hohen Stofffülle des KLP erfolgt eine Querlegung dieses Themas über die vier Halbjahre der Qualifikationsphase hinweg.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expertenbefragung</li> </ul>

Besonders am Beispiel des Unterrichtsvorhabens II lässt sich die *Nachhaltigkeit sozialer Projekte* thematisieren:

➔ Beispiel für die moralische Atmosphäre unserer Schule: Malawi-Projekt, Schule ohne Homophobie, Schule der Vielfalt (Demokratieerziehung, Just-Community)

An verschiedenen Stellen der Qualifikationsphase ist ein Besuch *außerschulischer Lernorte* möglich:

- Q1 1. Halbjahr: Herstellen von Praxisbezügen zu den Unterrichtsinhalten und Überprüfen der Aktualität der Theorien im Rahmen des LK-Tages
- Q1 2. Halbjahr: Verfassen einer Facharbeit: Fachwissenschaftliche Aufarbeitung des Facharbeitsthemas durch Hospitationen, Interviews, Befragungen o.Ä. in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen oder Institutionen
- Q2 1.&2. Halbjahr: Es bieten sich Besuche diverser außerschulischer Lernorte an (z.B. El-De-Haus, Familienforum)

An verschiedenen Stellen der Qualifikationsphase bietet sich die Gelegenheit *eigenverantwortlichen Arbeitens* an:

- Q2 1. Halbjahr: Das Recht des Kindes auf Achtung im reformpädagogischen Ansatz Korczaks: Stationenlernen, Erklärvideos
- Q2 2. Halbjahr: Eigenverantwortliche Aufarbeitung, Wiederholung und Vertiefung der abiturrelevanten Themen: Freiarbeit

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Nach Abstimmung mit Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft beschlossen, sich an bestimmten fachdidaktischen Leitlinien zu orientieren. Es handelt sich dabei um Fächerübergreifendes wie auch Fachspezifisches.

### Fächerübergreifendes:

- 1.) Methodisch ist Unterricht möglichst problemorientiert, schülerorientiert sowie inhalts- und zielorientiert anzulegen.
- 2.) Dem Prinzip der „Passung“ (Heckhausen) ist im Blick auf die Inhalte, Anforderungsniveaus und Medien/Arbeitsmittel zu genügen.
- 3.) Unterrichtsgestaltung ist auf Lernprogression hin ausgerichtet, strukturiert und funktional. Sie fördert eine aktive Teilnahme, möglichst auch selbstorganisiertes Lernen der Schüler und Schülerinnen.
- 4.) Unterricht bietet Möglichkeiten und Freiräume, die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern fördern und ihnen eigene Lösungswege ermöglicht. Unterricht geht auf individuelle Lernwege einzelner Schüler/innen ein.
- 5.) Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und ermöglicht Selbstständigkeit beim Lernen.
- 6.) Eine vorbereitete Lernumgebung bildet einen lernfreudigen Ordnungsrahmen. Lehr- und Lernzeiten werden intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. Ein positives pädagogisches Klima im Unterricht ist dabei förderlich.

### Fachspezifisches:

- 7.) Im Fach Erziehungswissenschaft wird sachlogisch von Fragen und Problemen der Erziehungspraxis ausgegangen, diese werden analysiert, wissenschaftlich durchdrungen, hinterfragt und schließlich hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis beurteilt.
- 8.) Wissenschaftsorientierung und Wissenschaftspropädeutik machen einen Rückgriff auch auf Erkenntnisse von Nachbarwissenschaften erforderlich.
- 9.) Erfahrungsbezogener Unterricht in Erziehungswissenschaft ermöglicht es den Adressaten sich ihrer subjektiven Theorien bewusst zu werden, um diese in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien zu reflektieren.
- 10.) Der Unterricht bedient sich methodisch der ganzen Bandbreite angebotener Möglichkeiten. Die Analyse von Fällen hat dabei einen hohen Stellenwert.
- 11.) Gegenwarts- und zukunftsorientierter Unterricht in Erziehungswissenschaft nimmt die Schüler und Schülerinnen in ihrer Rolle als Edukanden ernst, bedenkt aber auch antizipatorisch ihre Rolle als künftige Erziehende. Insofern ist der Unterricht handlungsorientiert und handlungspropädeutisch – simulativ oder real – ausgerichtet und bereitet verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 12.) Reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Fach Erziehungswissenschaft als einem „didaktischen Sonderfall“ als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten sind didaktisch im Blick zu behalten.



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Sinne von §13 – §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz entsprechend den Vereinbarungen im Schulprogramm Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung als Minimalanforderungen beschlossen. Zusätzlich wird der Einsatz von Instrumenten der Leistungsüberprüfung verbindlich gemacht.

### Empfehlungen:

- 1.) Es ist sinnvoll, in der Einführungsphase von jedem Schüler und von jeder Schülerin ein Portfolio zum Thema „Lernen“ anfertigen zu lassen.
- 2.) In der Qualifikationsphase 1 sollen die Schülerinnen und Schüler eine Umfrage zum Medienkonsum in ihrer Jahrgangsstufe durchführen und die Ergebnisse auswerten.
- 3.) In der Qualifikationsphase 2 sollen die Schüler und Schülerinnen eine schulische oder nichtschulische pädagogische Institution besuchen und einen Erfahrungsbericht abfassen.

### Facharbeiten:

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit. Näheres zur Facharbeit findet sich in Kapitel drei.

### Instrumente:

- Portfolio
- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen

### Übergeordnete Kriterien:

Um Transparenz der Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sollen diese ihnen vermittelt werden. Für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen der Bewertung gelten:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache

- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Kriterienorientierte Feedbackbögen
  - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtage und bei individueller Nachfrage
- individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als schriftliches oder mündliches Abiturfach

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

An unserer Schule wird in erster Linie mit den Lehrwerken der Verlage Westermann und Brinkmann Meyhöfer gearbeitet. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die jeweilige Fachlehrkraft.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Um die Wahl und Durchführung der **Facharbeiten** zu erleichtern, bietet die Schule einen Methodentag zu Beginn der Qualifikationsphase 1 an. Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen.

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden mind. zwei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Pädagogiklehrerin bzw. jeden Pädagogiklehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

Auf der Webseite der Schule werden als Hilfestellung eine Handreichung zur Facharbeit mit Hinweisen zu den Bewertungskriterien veröffentlicht.

In der Qualifikationsphase 2 sollen alle Schülerinnen und Schüler eine ganztägige Exkursion zu einem Kindergarten oder einer Kindertagesstätte durchführen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Evaluation des schulinternen Curriculums

Der schulinterne Lehrplan ist stets neuen Entwicklungen anzupassen und bedarf einer jährlichen Evaluation. Diese wird zu Beginn eines Schuljahres vorgenommen.

Der folgende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.<sup>1</sup>

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
<b>Funktionen</b>				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				

<sup>1</sup> Entnommen aus: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Bildungsportal, -Lehrplannavigator S II, Gymnasiale Oberstufe, Erziehungswissenschaft, Schulinterner Lehrplan, in: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/erziehungswissenschaft/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.html> (01.06.2020)

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>					
<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>					
sonstige Leistungen					
<b>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</b>					

<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifischer Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>Fachübergreifender Bedarf</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				